



Erstes Kapitel - Kritik erwünscht

Hui, erstmal vielen Dank für die ausführliche Auseinandersetzung mit dem Kapitel und die netten Worte.

Zitat: Der Nachname ist schon mal interessant, weil ich vermute, er ist englisch oder so.
Der Mann hat belgische Vorfahren, was man aber erst im dritten Buch erfährt, als er in Charleroi ermittelt.

Ich lese heraus, dass die charakterliche Tiefe noch etwas fehlt.

Das ist der Tatsache geschuldet, dass dies nur das erste Kapitel ist. Wenn ich das nur nutze, um die Figur möglichst detailliert vorzustellen, ginge die Handlung völlig unter. Das verteilt sich über die ersten fünf Kapitel, bis der Leser weiß, wie Verney "tickt"

Zitat: Dazu würde ich ihn außerdem für älter halten
Er ist im ersten Buch 27. Wie man später erfährt, ist er streng aufgewachsen und musste früh Professionalität zeigen. Er hatte nach dem Studium eine steile Karriere in der Wirtschaft gemacht, bevor er mit Burnout hinschmiss und freiberuflich anfang. Aber das erfährt man - so richtig im Detail - erst im zweiten Buch. Im Ersten gibt es nur die ein oder andere Anspielung, dass er wohl vorher eine ganz andere Tätigkeit ausübte, die er ausgebrannt aufgab.

Zitat: Ich frage mich hier nur, ob es für einen Ermittler gut ist ob er in einem VW Passat nicht besser getarnt wäre
Richtig. Mit Ausnahme vom fiktiven Matula fahren die meisten Privatermittler in Deutschland VW, Ford oder Opel. Verney aber ist eben sehr unsicher und fährt eine S-Klasse, weil er sich menschlich sicherer fühlt, wenn er aus so einem Statussymbol aussteigen kann. Er zweifelt oft am eigenen Erfolg und an sich selbst, was so eine Kanzlertonne entsprechend kaschiert. Wird zur Buchmitte thematisiert. Wirklich vermögend ist er aber nicht, das große Auto und gutes Essen sind das Einzige, was er sich wirklich leistet.

Zitat: Guck mal, wer abgemurkst werden soll, sagt nicht: Zu Hülfe, man trachtet mir nach dem Leben ...
Ich wäre fast vor Lachen vom Stuhl gefallen. Aber ja, du hast natürlich recht. Bei Verney ist es passend, wenn er gestelzt spricht á la "regionale Brauspezialitäten" weil er um jeden Preis gebildet und kompetent wirken will, der gehetzte Klient wirkt mit deinem Formulierungsvorschlag aber deutlich glaubhafter. Wenn das für dich OK ist, würde ich den auch so übernehmen.

Zitat: ist er ein Charmeur
Trotz seiner unbestreitbaren häuslichen Qualitäten (guter Zuhörer, fantastischer Koch, etc.) klappt es mit den Damen nie und alle Versuche, eine dauerhafte Beziehung zu etablieren schlagen legendär fehl. Das lässt ihn aber, weil er sich eine Partnerin wünscht, oft flirten, in der Hoffnung, dass es eben doch mal funktioniert. Das ist im ersten Kapitel noch nicht relevant, stellt sich aber ab dem dritten Kapitel nach und nach heraus.

Zitat: Gibt es einen Grund, warum er sich auskennt? Hat er vielleicht einen Abschluss in Psychologie oder sowas
Verney hat das erste Staatsexamen, machte ein Referendariat als Berufsbetreuer, was ihm aber zu nahe ging, sodass er in die Wirtschaft wechselte. Es folgte nach drei Jahren der Burnout in hoher Position, nachdem er hintergangen und unsanft ausgebootet wurde.

Zitat: Mach's nicht, es ist nicht interessant, es ist nur ein Name
Wie sieht das denn mit dem Mörder aus? Sein Name wird erst genannt, nachdem ihn der Hauptkommissar



Erstes Kapitel - Kritik erwünscht

ermittelt hat. Nur wird davor dann natürlich von "dem Unbekannten", "dem Mörder", etc. gesprochen. Das klingt jetzt zwei Jahre später ziemlich kitschig bis grob falsch.

Zitat: Das würde ich nämlich auch streichen. Ansonsten eine Erklärung, dass es eine seiner Macken ist. Ist eine seiner Macken. Beim Verschleiern seines jungen Alters, um ernsthafter zu wirken, schießt er gern über das Ziel hinaus.

Dabei ist er gar kein Schaumsläger, sondern durchaus gut in dem, was er tut, stellt sich aber doch immer wieder selbst ein Bein. Er mäandert irgendwo zwischen Genie und Wahnsinn, im einen Moment ein hervorragender Ermittler, im Nächsten schon orientierungslos und auf der falschen Fährte. Allerdings kommt er durch sein ungewöhnliches Denken, das einerseits unstrukturiert und chaotisch ist, andererseits aber präzise und analytisch immer auf geniale Einfälle, die ihn dann doch noch weiterbringen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).